

Ausgabe
August
2022



Die Glanquelle

Berichte aus dem Höcher Ortsgeschehen



Liebe Bürgerinnen und Bürger, unsere Dorfzeitung *Die Glanquelle*, Ausgabe August 2022, befindet sich in Ihren Händen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Gucken!



Erster Auftritt des MGV nach zweieinhalb Jahren Pandemiepause



Foto: Penelope Hermes

Beim saarländischen Chorfestival „Sing City“ in St. Wendel am 9. Juli war der MGV endlich wieder musikalisch im Einsatz: Der Frauenchor „Die Chorifeen“ und der Männerchor trugen gemeinsam unter der Leitung von Christina Weiers und Mathias Brill folgende Lieder vor: „Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen“, „Es geht die Lou lila“, „Ich hab das Fräulein Helen baden sehn“ und „Für Alle“.

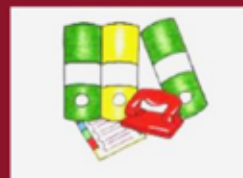
An der Veranstaltung nahmen rund 90 Chöre teil und sie war für die Veranstalter und die Akteure ein großer Erfolg.
Heiner Scherer



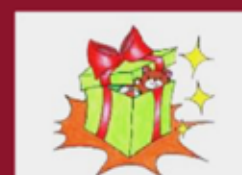
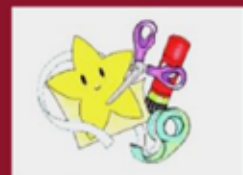
Maler- und Verputzarbeiten
Vollwärmeschutz-Systeme
Fußboden-Verlegearbeiten

Geschäftsführer:
Achim Degel
Zur Bergehalde 9
66450 Bexbach/Höchen

Tel: (06826) 80 03 78
Fax: (06826) 80 38 4
E-Mail: maler-degel@gmx.de



SCHREIBWAREN
WALTER GETTMANN
OBERE HOCHSTR. 27
66450 BEXBACH-OBERBEXBACH
TEL. 06826 - 7810
www.schreibwaren-gettmann.de



Anerkennung und Auszeichnung für Bronze beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“



Am Freitag, 15. Juli 2022, waren die Siegerdörfer des Kreiswettbewerbes 2022 „Unser Dorf hat Zukunft“ zur Siegerehrung ins Landratsamt Homburg eingeladen. Die Preisverleihung übernahm der 1. Kreisbeigeordnete Markus Schaller. Neben dem 1. Platz Bliesmengen-Bolchen und dem 2. Platz Wittersheim, war auch Höchen mit Platz drei eingeladen. Die Ortsvorsteherin Eva-Maria Scherer konnte den Preis in Empfang nehmen. Freundlicherweise war auch hier unser Bürgermeister vor Ort und zeigte damit die so wichtige Nähe und Unterstützung zu den Ortsteilen. Bestimmt kann Christian Prech stolz darauf sein, dass sich aus seiner Stadt gleich drei Ortsteile (Höchen, Frankenholz und Kleinottweiler) dem Wettbewerb stellten. Platz drei ist für Höchen eine tolle Geschichte und ein schöner Erfolg für unser Dorf.

Text: Eva-Maria Scherer
Fotos: Prech und SPK

Arbeitseinsatz zu zweit an der Bushaltestelle in der Dorfmitte



Eine kleine Putzaktion fand außerhalb von „Picobello“ am Freitag, 24. Juni 2022 statt. Mit allem was man so zum Putzen braucht, waren Annett Ewen und Evi Scherer ausgestattet und gingen ans Werk. Es war mal wieder bitter notwendig und ist so richtig aufgefallen, als nun die ersten Plakate der Vereine wieder hinter Glas kamen. Es geht natürlich nicht um die Bushaltestelle, obwohl die es auch notwendig hatte. Ich weiß nicht, wieviele Zigarettenskippen wir aufgehakt haben. Das müsste nicht sein, es stehen an jeder Bushaltestelle auch Kinder. Aber: Unser Augenmerk lag mehr auf den dahinterliegenden Schaukästen. Alle Vereine können nun dort mal wieder hinter sauberem Glas ihre Plakate anbringen, man kann erkennen, was sie bewerben wollen und es kleben keine Kaugummis oder sonstige Schmierereien an den Scheiben. Mit der durchaus fröhlichen Stimmung der Putzkolonne ging die Arbeit schnell und effizient von der Hand. Wasser konnten wir uns auch dieses Mal problemlos aus der Nachbarschaft besorgen. Auch dafür vielen Dank!

Foto: Der Nachbar
Text: Evi Scherer

Vandalismus und Schmierereien an der prot. Kirche



Zweimal wurde der Außenbereich der prot. Kirche in letzter Zeit Opfer von Vandalismus bzw. von abscheulichen Schmierereien. Am 30. April wurde der Luther-Kopf brutal zertrümmert und nur vier Wochen später am Pfingstsonntag wurde das Denkmal, das an die Gefallenen des 1. Weltkrieges erinnert, mit antisemitischen Zeichen beschmiert, ebenso das Epitaph und der Außenstrahler. Was geht nur in den Köpfen dieser Jugendlichen vor, die solche respektlosen und abscheulichen Taten begehen?

Es fehlen die Worte, wenn man so etwas sieht!
PfarrerIn Sabine Graf



Die Chormäuse verabschieden sich musikalisch in die Sommerferien ...



Das Schuljahr geht zu Ende und die Chormäuse verabschieden sich ebenfalls in die Sommerferien. Am 17. Juli 2022 fand passend dazu der alljährliche Sommergottesdienst in Höchen vor der protestantischen Kirche statt. Musikalisch wurde der Gottesdienst von den Chormäusen und dem Jugendchor „Chorissimo Cantabile“ gestaltet. Bei blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein zauberten die jungen Sänger:innen den Gottesdienstteilnehmer:innen mit „Oh happy Day“ direkt zu Beginn ein Lächeln ins Gesicht. Mit jüdischen Friedenswünschen „Hevenu Schalom Alechem“ und „The Lion sleeps tonight“ verabschiedeten sich die jungen Chöre in die wohlverdiente Sommerpause. Zum Abschluss des erfolgreichen und ereignisreichen Chorjahres (u.a. durch das Kindermusical als Benefizkonzert) luden Isabel Schmoll und Johann Seibert die Chormäuse zum Abschlussgrillen nach Hause ein. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Förderverein der protestantischen Kirchengemeinde, der die Kosten für die Abschlussfeier übernommen hat. In Vorbereitung auf das gemeinsame Singen nach den Sommerferien findet am 06. August 2022 um 10 Uhr ein Schnuppersingen der Chormäuse statt. Hierzu sind alle Kinder eingeladen, die gerne singen und einmal schauen wollen, wie die Chormäuse und Chorissimo Cantabile proben.

Text und Fotos: Johann Seibert



... und anschließend wurde gegrillt und gefeiert



Glücklich sind die Menschen,
wenn sie haben,
was gut für sie ist
Platón

Wir freuen uns, die Hochzeit unsere Kinder bekannt zu
geben:

Isabel Seibert
geb. Schmoll



Dr. Johann-Nikolaus
Seibert

Die ökumenische Trauung findet am **14. August 2022 um 14 Uhr** in
der **Kirche St. Josef in Frankenholz** statt.

Karin und Christoph Schmoll
Bexbach-Höchen

Sabine-Pia und Ulrich Seibert
Freisen-Asweiler



Zeltlager Jugendfeuerwehr Löschbezirk Höchen am TUS Sportheim in Höchen vom 01. bis 03. Juli 2022



Am Wochenende von Freitag, den 01. Juli bis Sonntag, den 03. Juli 2022, führte die Jugendfeuerwehr des Löschbezirks Höchen mit insgesamt 16 Kindern und zahlreichen Helfern der Einsatzabteilung ihr diesjähriges Zeltlager am TuS Sportheim in Höchen durch.

Nachdem der Freitagnachmittag zum Zeltaufbau und Einrichten der Schlafplätze genutzt wurde, ging es gegen 18:30 Uhr zu einer Wald- und Wiesenbrandeinsatzübung. Es wurde ein recht großer Wiesenbrand in der Dunzweilerstraße angenommen, der von beiden Gruppen und beiden Einsatzfahrzeugen bekämpft und gelöscht werden musste. Dies gelang den Jugendfeuerwehrangehörigen mit den D-Schlauch Tragekörben (Waldbrandequipment) recht zügig und ein Lernerfolg was Einsatztaktik betrifft zeichnete sich ab. Als alles wieder einsatzbereit in den Fahrzeugen verladen wurde, ging es zum Zeltplatz zurück wo unser Küchenchef Michael Gaffga das Abendessen vorbereitet hatte, worauf die Jugendlichen sehnsüchtig warteten. Beendet wurde der aufregende Tag mit einer ausgiebigen Nachtwanderung durch den schönen Höcher Wald. Im Anschluss ließ man den Tag mit Stockbrot am Lagerfeuer ausklingen.

Am Samstag fand nach dem Frühstück die „Feuerwehr - Dorfalley“ bei heißen Temperaturen um die 30 °C statt, ausgestattet mit extra für das Zeltlager angefertigten Tragetaschen mit Proviant ging es im Dorf an verschiedene Geschicklichkeitsspiele aus dem Feuerwehrwesen, deren Urkunden zum Abschluss feierlich von der Löschbezirksführung und der Jugendfeuerwehrbeauftragten Alina Löhfelme an das Gewinnerteam überreicht wurden. Ortsvorsteherin Eva-Maria Scherer überraschte die Zeltlagerbande am Nachmittag mit einer Eissspende für alle.

Die Verantwortlichen der Jugendfeuerwehr Höchen danken allen Mitwirkenden und Helfern für die großartige Unterstützung zur Durchführung dieses Zeltlagers.

Auch geht der Dank an die Firma Mike Neu für die Grillholzspende und an die Firma Mediendesign Müller für die Erstellung der Tragetaschen. Auch ein großer Dank geht an den Küchenchef Michael Gaffga, der die Verpflegung über die Zeltlagertage sicherstellte.

Ihr seid Spitze!

Vielen Dank dafür!

Dominik Nashan
Löschbezirksführer



Wo Seeräuber Störtebeker sein Unwesen trieb

Studienfahrt führte an die Ostseeküste und auf die Inseln Rügen und Hiddensee

Attraktive Orte, angenehmes Wetter, profunde Fremdenführer vor Ort, gute Hotels und eine integre Reisegruppe waren optimale Voraussetzungen, dass auch die jüngste Studienfahrt, die der Heimat-, Kultur- und Verkehrsverein Jägersburg mit 46 Teilnehmern an die Ostseeküste unternahm, in bester Erinnerung bleiben dürfte. Besonders attraktive Ziele waren die Galerie-Holländermühle in Banzkow, das Münster der ehemaligen Zisterzienserabtei in Bad Doberan, die großartigen Bauten der Backsteingotik in Rostock und Stralsund, das Schweriner Schloss, die attraktiven Seebäder Kühlungsborn, Zingst auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst sowie Binz und Sassnitz auf der Insel Rügen. Unvergessen auch die Wanderungen auf der Halbinsel Jasmund mit Blick auf den berühmten Kreidefelsen „Königsstuhl“ oder über den Hochuferweg zwischen dem Kap Arkona mit seinen beiden Leuchttürmen, dem Marine-Peilturm sowie der slawischen Jaromarsburg und dem Fischerdörfchen Vitt auf Rügen. Gleiches gilt für die Schiffsfahrten über die Unterwarnow von Rostock nach Warnemünde beziehungsweise über den Großen Jasmunder Bodden zu Rügens Nachbarinsel Hiddensee, wo auf die Reisegruppe im Hafen Vitte Pferdeokutschen warteten, um sie ins Dorf Kloster zu bringen. Dort waren das Haus Seedorn, in dem Literaturnobelpreisträger Gerhart Hauptmann jahrelang die Sommermonate verbrachte, oder der Friedhof mit seinem Grab und der kleinen Kirche, die noch daran erinnert, dass hier einst ein Zisterzienserkloster stand, besondere Besuchspunkte. Natürlich war der vor allem aus Wettervorhersagen bekannte Leuchtturm im Dornbusch für einige das Ziel einer Wanderung durch eine traumhafte Landschaft. Auf Rügen wurde auch daran erinnert, dass von hier aus der berühmte Seeräuber Klaus Störtebeker im 14. Jahrhundert sein Unwesen trieb. Die Rückreise wurde durch eine Stippvisite in Waren am Müritzsee, Deutschlands größtem Binnengewässer, und eine Übernachtung in Leipzig unterbrochen, wo es auch einen Fotostopp beim Völkerschlacht-Denkmal gab. Willkommen schließlich eine letzte Unterbrechung der Fahrt durch den Thüringer Wald im noblen Bad Kissingen am Rand der bayrischen Rhön.

Text und Fotos: Gustl Altherr



www.royere.de www.royere.de www.royere.de www.royere.de

• LEASING
• FINANZKAUF
• LANGZEIT-
GARANTIE

Wir machen das!

Kostenlose
Leihgeräte!

Ihr zuverlässiger 1a-Service für Waschmaschinen - Geschirrspüler - Trockner
Mikrowellen - Kühlgeräte - Espressoautomaten (JURA, SAECO u.a.) TV - HiFi - Video
Bau von Sat-Anlagen - Computer - Telekommunikation und vieles mehr...

Schnell • Preiswert • Kompetent

SP: ROYERE 06373 9646
Hausgeräte & Medien e.K.
TV - HiFi - VIDEO - COMPUTER - ELEKTROGERÄTE Rathausstr. 13 - Waldmohr Nähe Marktplatz

schloss apotheke

Mohamad Shekha
Saarpfalzstraße 84
66424 Homburg-Jägersburg
Tel. 06841 72058
Fax: 06841 757881

info@schloss-apotheke-homburg.de
www.schloss-apotheke-homburg.de

Website-Code

Bestellcode

Porsche und Ferrari standen Pate

Zum 85. Geburtstag kam Rudi Edingers Meisterstück aus Wien zurück

Über ein „einmaliges Geburtstagsgeschenk“ konnte sich Rudi Edinger aus Jägersburg freuen, denn er bekam Besuch aus Wien, und dieser war mit einem Auto angereist, das einmalig auf der Welt ist. Rudi Edinger hatte dem Auto, das auf einem VW-Fahrgestell aufgebaut wurde, die Form gegeben. Es war sein Meisterstück an der Kaiserslauterner Meisterschule für Handwerker, Abteilung Karosserie und Fahrzeugbau. 1968 war das Auto mit dem Kennzeichen KUS Y 22 und einem 40 PS-VW-Motor erstmals zugelassen worden mit dem Identifikationsvermerk „Typ 11 Eigenbau“.

Zwei Monate hatte Edinger während seiner Zeit als Ganztagsabsolvent der Meisterschule aufgewandt, um Plan und Berechnungen für sein Meisterstück zu erstellen. Nach 15 Monaten erhielt er am 23. Juni 1967 den Meisterbrief. Das Auto, dem er zusammen mit drei weiteren Karosseriebauern und zwei Technikern die sportliche Form gegeben hatte, war zu diesem Zeitpunkt schon fahrbereit. Von Anfang April bis Mitte Juni 1967 hatte das Team in der Schulwerkstatt Bleche ausgeschnitten, gebogen, gestaucht, gehämmert und gewalzt, um das Unikat zu schaffen: „Im Frontbereich erinnert es wohl an einen Porsche, am Heck eher an einen Ferrari“, bemerkten Autofans, als sie das gelb lackierte Gefährt, auf dessen Radkapfen der Schriftzug „Edinger“ prangt, dieser Tage im Hof der Gustavsburg bestaunen konnten.

So schmuck wie jetzt, hatte das Auto zuletzt nicht mehr ausgesehen. Es war zirka 47 Jahre lang in einer Scheune im Hunsrück abgestellt, wo ihm Rost und manches Getier stark zugesetzt hatten. Bis Alexander Diego Fritz, Jurist und Autofreak aus Wien, dem Dornröschenschlaf ein Ende bereitere. Im Internet hatte er von dem außergewöhnlichen Oldtimer erfahren und sich entschlossen, ihn seiner Sammlung historischer Fahrzeuge hinzuzufügen. Ab Januar 2020 wurde es von Fritz in mühevoller Kleinarbeit restauriert, so dass es im Herbst 2021 wieder zugelassen werden konnte. Mit diesem Schmuckstück kam der Wiener Sammler nun zu Edingers 85. Geburtstag in die Saarpfalz, wo samstags an der Meisterschule in Kaiserslautern das Auto und seine Erschaffer gewürdigt wurden und sonntags im Burghof in Jägersburg zu Gast waren.

Rudi Edinger, der jahrzehntelang eine Autowerkstatt mit Tankstelle in Jägersburg führte, ist in der Region auch durch sein Engagement im Heimat-, Kultur- und Verkehrsverein Jägersburg und im Pfälzerwald-Verein Höchen bekannt, wo er unter anderem vier Jahre Markierungswart war. Er kam am 22. Juni 1937 auf dem zu Breitenbach gehörenden Bambergerhof zur Welt.

Text: Gustl Altherr

Fotos: Altherr/Weckler



Erfolgreiche Teilnahme am Schülerlauf - 8. Höcherberg Trail



Robert Reiter und Lina Hirsch



Herzlichen Glückwunsch!



Am Sonntag, den 17.07.2022, fand der 8. Höcherberg Trail in Frankenholz am Sportplatz statt. Für die Schüler und Schülerinnen der 1. bis 3. Klasse der Grundschule Frankenholz war ein 2 km-Lauf geplant. Start war pünktlich um 9:30 Uhr. Bei noch angenehmen Temperaturen machten sich die jungen Läufer und Läuferinnen auf, die Strecke zu bezwingen. Aus Höchen waren Lina Hirsch mit der Startnummer 910 und Robert Reiter mit der Startnummer 911 am Start dabei. Glücklicherweise und erschöpft kamen die beiden im Ziel an. Lina lief die 2 km in 9:36,9 Minuten und wurde Erste in ihrer Altersklasse. In der Gesamtwertung landete sie auf Platz 3. Robert kam fast ebenso schnell wie Lina mit einer Zeit von 9:38,8 Minuten im Ziel an, er wurde Dritter in seiner Altersklasse und belegte in der Gesamtwertung Platz 10. Bei der Siegerehrung erhielten die beiden für die erfolgreiche Teilnahme eine Urkunde. Der dritte Platz wurde noch mit einem Pokal prämiert.

Text und Fotos: Angela Hirsch

Forstbetrieb Dominik Matheis

Ihr zertifizierter Fachbetrieb aus dem Saarland

- Dienstleistungen in Land und Forst
- Baum- und Problemfällungen
- Baumstumpfentfernung
- Grundstücksrodung
- Gartenpflege



Mobil: 0160/ 8010404

Festnetz: 06826/9603977

E-Mail: info@forstbetrieb-dmatheis.de

Website: www.forstbetrieb-dmatheis.de

Saar Pfalz Straße 134
66450 Bexbach



**ST. BARBARA
APOTHEKE**
Jörg Kerling

Wir helfen Ihnen gerne!

St. Barbara-Straße 1 • 66450 Bexbach
Telefon: 06826/96257 • 06826/96259

Einladung

Der **Pensionärverein Höchen** lädt seine Mitglieder zur Mitgliederversammlung am 17. August 2022 ins Gasthaus Höcherberg recht herzlich ein.
Beginn ist um 17.00 Uhr.
Wir bitten um Anmeldung bis 04. 08.2022 bei Ute Jost, Tel. 6853.
Die Vorstandschaft bittet um rege Beteiligung

Udo Gins



Heizungstechnik & Sanitär

Helmut Sorg Dipl.-Ing. (FH) und Energieberater

Kompetenz durch 25-jährige Berufserfahrung

Moderne Heiztechnik:
Brennwert Gas und Öl
Heizungsunterstützende
Kaminöfen
Creative Heizkörperideen
Holzpellets

Moderne Bäder:
Badsanierung
realisierbare Traumbäder
behindertengerechte Bäder

TEL: 06826-80278 ... FAX: 06826-7049
AM SCHACHT III 66450 BEXBACH-HÖCHEN



**AUTOHAUS
WUNN**
... seit über 50 Jahren!



- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Glasservice
- Unfallinstandsetzung
- Leasing und Finanzierung

- Waschanlage
- Reparaturen und Wartungen
- Klimaservice
- Reifenservice
- HU/AU Abnahme

Autohaus Wunn GmbH | Rathausstraße 64-66 | 66914 Waldmohr
Tel. 06373-3237 | info@autohauswunn.de
www.autohauswunn.de

Neue Wege für Höhen



Die neuen Symbole der fünf Höcher Rundwanderwege

Der Saarpfalz-Kreis hat unter der Federführung der Saarpfalz-Touristik in den vergangenen Jahren eine neue Konzeption seines Wanderwegnetzes erarbeitet, die derzeit im gesamten Kreis zur Realisierung kommt. Das neue Konzept umfasst von Brenschelbach bis Höhen 110 Rundwander- und Fernwanderwege, die teilweise auch ganz neu kreiert wurden. Diese in Summe 850 Wanderkilometer werden nun zur Orientierung der Wanderer mit 2.500 Wanderwegweisern, 22.000 Markierungstäfelchen und 67 sogenannten Portal-Wandertafeln ausgestattet. Während die Wegweiser und Portal-Wandertafeln von Firmen erstellt werden, so werden die 22.000 Markierungstäfelchen von einer Vielzahl von freiwilligen Wegepaten an die Bäume genagelt sowie innerorts an die Laternenmasten geklebt.

In Höhen haben sich vier Wegepaten gefunden, die die Ausschilderung übernehmen und sich danach für den ordentlichen Zustand der Wege zuständig fühlen. Diese sind Heiner Scherer, Ralf Junker und Mike Neu vom Arbeitskreis „Natur um Höhen“ sowie Thomas Klein.

Los ging es am 22. Juni mit einer Kick-Off-Veranstaltung am Höcher Turm, bei der Saarpfalz-Touristik-Chef Wolfgang Henn und Projektleiterin Kirsten Schwarz die Wegepaten begrüßten und das Projekt vorstellten. Ziel sei es, die offizielle Auszeichnung „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ zu erhalten, was eine deutliche touristische Aufwertung des Saarpfalz-Kreises bedeuten würde. Im Weiteren erfolgte eine Einführung in die Geheimnisse des Markierens durch den PWV-Bezirkswegewart Bernd Forsch, der den Teilnehmern beispielsweise erklärte, dass nach einem Wegweiser an einer Abzweigung bzw. Kreuzung nach 50 Metern eine Bestätigungsmarkierung zu platzieren ist, die danach auf gerader Strecke nach ca. 250 Meter zu wiederholen ist.

Nach dieser Veranstaltung machten sich die vier Wegepaten an die Arbeit und brachten die Markierungsschilder an den Bäumen des Höcher Waldes an, was bis dato im Wesentlichen abgeschlossen ist. Wenn nun noch die Wegweiser und Portal-Wandertafeln aufgestellt sind, dann kann es losgehen, das große Wandern am schönen oberen Höcherberg.

Neben den bewährten Fernwanderwegen des Pfälzerwald-Vereins, z.B. der Saarland-Rundwanderweg, stehen in Höhen künftig fünf

Rundwanderwege mit neuen Namen und neuen Symbolen den Wanderern und Spaziergängern zur Auswahl. Diese sind der Spazierweg Höcherberg, der Höcherberg Weg, der Grubenweg Nordfeld, der Grubenweg Höhen und der Grubenweg Schacht III, welche im Folgenden beschrieben werden.

Gemeinsam mit dem seit langem bestehenden Grubenweg Frankenholz stehen die drei hier beschriebenen Höcher Grubenwege unter der verbindenden Überschrift „Bergbauhistorischer Themenwanderweg am oberen Höcherberg“. Die beiden neuen Höcher Grubenwege verbinden also die bestehenden Grubenwege Frankenholz und Nordfeld miteinander und schaffen somit in Bexbach einen großen und attraktiven Rundwanderweg zum Thema Bergbau.

Dieser Rundwanderweg kann in seiner ganzen Länge von ca. 22 km begangen werden oder die vier Teilabschnitte können in beliebiger Länge kombiniert werden.

Das Konzept dieses Themenwanderweges sieht vor, dass die wieder zugänglich gemachte Bergehalde Schacht III den Mittel- und Höhepunkt des Weges darstellt. Als Rast- und Aussichtspunkt ist die Halde das ideale (Zwischen-) Ziel für jeden Wanderer, der den Hö-



Nicht nur rohe Gewalt mit dem Hammer, sondern auch sehr viel Fingerspitzengefühl ist gefragt, nämlich beim Ablösen und Aufkleben der Richtungsaufkleber

cherberg und seine Bergbaugeschichte erkunden möchte.

Nachdem die Wanderwege nun realisiert sind, bleibt zu hoffen, dass die von der Stadt Bexbach geplante Erschließung der Halde ebenfalls ihre Umsetzung findet. Damit wäre Bexbach um eine Attraktion reicher, denn die höchstgelegene Steinkohlenbergehalde Deutschlands ist ein Superlativ, der sicherlich den einen oder anderen Wanderer anziehen würde.

Die Beschreibung der Höcher Rundwanderwege

Der **Spazierweg Höcherberg** ist ein neuer Name für den bewährten Weg Nr. 1 vom Höcher PWV. Er beginnt wahlweise am Turm oder der Schanze und dreht eine 2,2 km-kurze Runde am Goldenen Kalb und TuS-Sportplatz vorbei.

Der neue **Höcherberg Weg** ersetzt den alten Weg Nr. 3 vom PWV und startet am Turm. Er verläuft dann über den Kohlweg runter zur Schipp, um dann an der Verlademauer und dem Nordfeld vorbei wieder die bekannten 518 m Höhe zu erreichen.

Der 8,6 km-lange Höcherberg Weg ist von der Saarpfalz-Touristik dazu auserkoren, durch das Deutsche Wanderinstitut zum Premiumwanderweg geadelt zu werden, was damit ein Novum für Bexbach darstellen würde. Ob dies gelingt, bleibt zu hoffen und abzuwarten.

Der **Grubenweg Nordfeld** ist die bekannte 5,7 km-lange Nordfeld-Runde. Außer der neuen Beschilderung ändert sich hier nichts.

Der neue **Grubenweg Höhen** verläuft vom Nordfeld über den Turm zum Schacht III und am TuS-Sportplatz vorbei durch den Pfaffenwald wieder zurück. Seine Länge ist 7,2 km.

Dieser Weg verbindet somit die beiden historischen Höcher Bergbauschauplätze, die als einzige Gemeinsamkeit haben, auf Höhen Gebiet zu liegen. Der ebenfalls neue **Grubenweg Schacht III** stellt die Verbindung der historischen Bergbauanlage Schacht III mit dem Mutterbergwerk in Frankenholz her. Der 6,1 km-lange Weg führt von Schacht III über den Münchwieser Friedhof und den Taubenkopf nach Frankenholz zum ehemaligen Standort des Bergwerkes. Vorbei am Grabmal von August Ferdinand Culmann, dem Gründer des Bergwerkes, verläuft der Weg dann durch den Buchwald wieder zurück.

Text und Fotos: Thomas Klein



Carlfried, Mike Neu, Ralf Junker und Heiner Scherer vom Arbeitskreis „Natur um Höhen“



Thomas Klein und Heiner Scherer



Bogenschützen ermittelten ihre Landesmeister in Höchen

Am letzten Juni-Wochenende fand auf der Sportanlage des TuS Höchen die Landesmeisterschaft der Bogenschützen statt.

Dabei wurden die Saarlandmeister in allen Altersklassen ermittelt, angefangen bei den Schülern bis zu den Senioren. Geschossen wurde in verschiedenen Klassen auf unterschiedliche Entfernungen von 18 bis 70 Meter mit unterschiedlichen Bögen wie englischer Langbogen, Blankbogen, Compound- oder Recurvebogen, der auch olympisch ist.

Die Landesbogenreferentin Elke Wolpert begrüßte die Schützen im Namen des Saarländischen Schützenverbandes und bedankte sich beim Veranstalter TuS Höchen für die hervorragende Vorbereitung des Turniers. Überhaupt sei sie froh, dass auf der schön gelegenen Anlage in Höchen nach vielen Jahren wieder einmal eine hochrangige Veranstaltung stattfinden könne. Der Vorsitzende des TuS Höchen Horst Hornberger begrüßte die Schützen ebenfalls und bedankte sich bei den vielen Helfern für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Meisterschaft. Und nachdem auch der Oberschiedsrichter seine Ansprache an die Teilnehmer gehalten hatte, konnten die Wettkämpfe dann mit dem Wahlspruch der Bogenschützen „Alle ins Gold“ beginnen.

Die sportlich-organisatorische Leitung der Veranstaltung lag in den Händen der aktiven Höcher Bogenschützinnen und -schützen. Speisen und Getränke für Teilnehmer und Besucher wurden von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern verkauft und fanden guten Zuspruch.

Auch sportlich konnte der TuS Höchen einen Erfolg vermelden. Zwar reichte es nicht ganz zu einem Saarlandmeister, aber zu einem 2. und 3. Platz durch Patrik Wohlgemut und Robert Legrom in der Wettkampfklasse Compuond-Master.

An dieser Stelle weist der TuS Höchen darauf hin, dass Interessierte gerne zu den Trainingszeiten auf der Anlage vorbeikommen und mit den Vereinsbögen den Sport ausprobieren können. Trainiert wird dienstags und donnerstags von 18 bis 20 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr. Für weitere Informationen kann man sich auch gerne an den Abteilungsleiter Bogenschießen beim TuS Höchen, Robert Legrom, unter der Telefonnummer 0176-70887940 wenden. Horst Hornberger



Der TuS Höchen trainiert auch in den Sommerferien

Die Höcher Glanhalle bleibt in den Sommerferien für den Sportbetrieb geöffnet. Deshalb wird der TuS Höchen in Absprache mit den einzelnen Gruppen den Trainingsbetrieb in der Halle in der Ferienzeit zumindest teilweise aufrechterhalten.

Folgende Übungsstunden finden auch während der Sommerferien statt:

Geräturnen Mädchen, montags 16.30 - 18.00 Uhr,
Sport-Spiel-Spaß, montags 18.00 - 19.30 Uhr,
Vorschulkinder, dienstags 16.00 - 17.30 Uhr
Fitness für Senioren, mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastik/Tanz-Gruppen, freitags 16.45 - 21.00 Uhr.
Ebenfalls findet das Training der Bogenschützen auf der Sportanlage des TuS weiter statt, und zwar dienstags und donnerstags von 18-20 Uhr und sonntags von 10-12 Uhr.
Auch die Nordic-Walking-Gruppe trifft sich wie bisher donnerstags um 19 Uhr an der Sportanlage des TuS.

Lothar Sorg und Paul Lill aus dem Vorstand des TuS Höchen verabschiedet



Bei der letzten Mitgliederversammlung wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Lothar Sorg und Paul Lill durch den 1. Vorsitzenden des TuS Höchen mit einer Würdigung und Dankesworten aus dem Vorstand des Vereins verabschiedet. „Lothar Sorg ist eine Institution im TuS Höchen und hat sich über nunmehr sieben Jahrzehnte in vielen Bereichen größte Verdienste erworben. Deshalb wurde er schon vor einigen Jahren auch zum Ehrenmitglied ernannt. Paul Lill war über zehn Jahre eine Stimme im Vorstand, die Sachverstand, Erfahrung und auch kritisches Hinterfragen einbrachte. Wenn er gebraucht wurde, war er da“, so Horst Hornberger.

Steinmetz & Bildhauerei Armin Hans GmbH

Michael Hans Stockwäldchen 11 | 66450 Bexbach
Geschäftsführer Tel: 06826/7766 | Fax. 06826/7050

Grabdenkmäler ca 150 Stck. ausgestellt

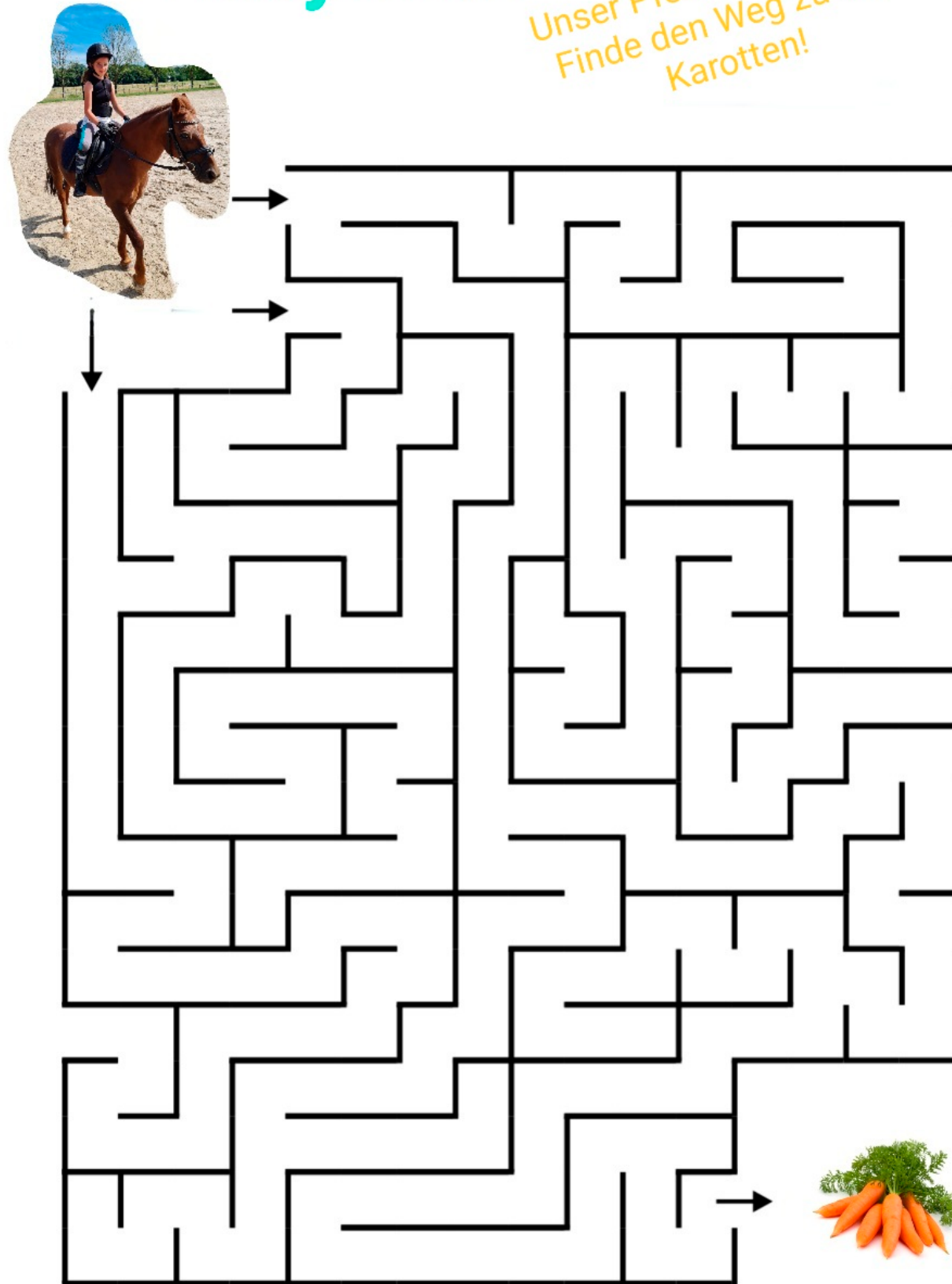
Urnenwandplatten ca 30 Stck. auf Lager

Küchenarbeitsplatten

Bauarbeiten Bilder auf unserer Homepage
www.armin-hans.de

Labyrinth

Unser Pferd hat Hunger.
Finde den Weg zu den
Karotten!



T.KNÖBL
DACHDECKEREI GMBH



Heliumstr. 4a
66459 Kirkel
Gewerbegebiet am Zunderbaum
Tel. 06841-9800954

www.dachdeckerei-knoebl.de

Weitere Veränderung im historischen Ortsbild Ältestes Haus abgerissen

Nach dem Abriss von „Hemmersch Haus“ neben der kath. Kirche ist nunmehr ein weiteres ortsprägendes Gebäude dem Abrissbagger zum Opfer gefallen.

Seit 1987 stand es zwar unter Denkmalschutz, aber aufgrund des desolaten Zustandes war es nicht mehr sanierungsfähig. Im Einvernehmen mit der Denkmalbehörde wurde es aus Sicherheitsgründen abgerissen: das älteste Haus Höchens, das Gebäude Moser/Becker in der Brunnengasse Nr. 9. Auf dem Türsturz war die Jahreszahl der Erbauung eingetragen: 1781, allerdings ohne den Erbauer zu nennen.

Leider konnte der Sturz nicht mehr gerettet werden.

Es war ein besonderes Haus: längs entlang des Firstes in der Mitte geteilt, die Südseite gehörte zuletzt der Familie Frank Moser, die Nordseite der Familie Wilma und Willi Becker.

Im neuen Dorfbuch von 2012 (Seiten 412 ff.) hat Richard Staab eine umfassende Abhandlung über die Dorfarchitektur beige-steuert und das Haus eingehend beschrieben. Aus ihr zitieren wir mit frdl. Genehmigung des Autors die entsprechende Passage.

„Der Wiederaufbau nach dem Dreißigjährigen Krieg“

Im Gegensatz zu Lothringen wurde in unserer Region bei der Wiederbesiedlung nach dem Dreißigjährigen Krieg keine systematische Neuparzellierung der Grundstücke vorgenommen. Die bestehenden Parzellen wurden vielmehr den neuen Besitzern zugewiesen. Diese Tatsache offenbart sich noch heute beim Blick in die Katasterkarte. Während die äußeren Siedlungsbereiche des Ortes eine regelmäßige geometrische Gliederung der Grundstücke aufweisen, besitzt der Ortskern eine willkürlich erscheinende, unregelmäßige Parzellenaufteilung. Sie ist sicher nicht am „Reißbrett“ entstanden, sondern spiegelt ganz offensichtlich noch die ursprüngliche Dorfstruktur wider. Teilweise mag man bei der Bebauung noch Reste der früheren Infrastruktur ausgenutzt haben, etwa noch intakte Sockelmauern, Wege, Quell- und Bacheinfassungen, eingeebnete Hof- und Gebäudeflächen.

Daher ist es durchaus wahrscheinlich, dass die Platzierung der ältesten Häuser im Ortskern noch der ursprünglichen mittelalterlichen Position der Gebäude entspricht.

Als typische Hausform setzte sich in unserem Raum das südwestdeutsche Einhaus durch. In seiner ursprünglichen Form war

es eingeschossig. Das Einhaus war breitgegliedert, das heißt, der Wirtschaftsteil lag in verlängerter Firstrichtung neben dem Wohnbereich. Die steile Dachneigung früherer Zeiten wurde beibehalten, wie auch die Stroheckung erst nach und nach durch eine Ziegeldeckung mit Biberschwanz abgelöst wurde. Im 18. Jahrhundert überwog noch die traditionelle Fachwerkbauweise, ausgeführt in dauerhaftem Eichenholz. Nach und nach ging man jedoch zu massivem Mauerwerk aus gebrochenen Sandsteinen über. Dies hing auch damit zusammen, dass Holz mehr und mehr industriell genutzt wurde, vor allem zur Gewinnung von Holzkohle, die bei der Verhüttung benötigt wurde. So wurde es als Baustoff knapp und teuer. Der Holzeinsatz beschränkte sich dann zunehmend auf die Deckenkonstruktion und das Dachgebälk. Bisweilen wurde das Erdgeschoss gemauert, der Giebel aber noch in Fachwerktechnik ausgeführt. Die Häuser wurden meist verputzt, um das Mauerwerk vor Feuchtigkeit zu schützen.

Ein Vertreter des bäuerlichen Einhauses dieser Zeit finden wir heute (noch) in der Brunnengasse 9. Da sich die Glanquelle auf dem Anwesen des Hauses befindet, könnte das Gebäude auf den Grundmauern des Hau-

ses von Bauer Hans Klein errichtet worden sein, der im 16. Jahrhundert genannt wurde: „Der Glan springt zu Hechen bey Klein Hans haus an, dann under demselbigen born, nit weit darvon, wohnt ein bauer, der Klein Hans genant“

Das älteste Haus Höchens

Das Haus wurde laut Inschrift über der vorderen Eingangstüre im Jahre 1781 erbaut. Das Gebäude befindet sich in einem bemitleidenswerten Zustand und wird wohl leider nicht mehr zu retten sein.

Der hintere Teil wird bereits seit 1906 nicht mehr bewohnt. Auch wenn die modernen Ziegel - damals verwendete man Biberschwanzziegel; möglicherweise war das Haus aber auch noch mit Stroh gedeckt - und das Garagentor aus Blech das Bild stören, so zeigt das Gebäude doch viele typische Elemente damaliger Bauernhäuser auf.

Es wurde im Erdgeschoss aus Bruchsteinen errichtet, während die Innenwände im Dachgeschoss als Fachwerk ausgeführt sind. Fenster- und Türstürze sind aus massiven Sandsteinblöcken gefertigt.

Der rechte Teil des Einhauses diente als Scheune und zur Viehhaltung. Es ist gut zu erkennen, dass die Scheune zwischen den Viehställen lag, um von dort aus bequem das

Futter an die Tiere verteilen zu können. Typisch ist auch die Lage des Hauses. Der Giebel war der Straße zugewandt. Das bäuerliche Leben spielte sich damals meist seitlich der Häuser ab.

Wie viele Bauernhäuser jener Zeit, wurde auch dieses Haus von zwei Familien gemeinsam genutzt.

Die Teilung der Häuser erfolgte dabei entlang der Firstlinie, wodurch zwei symmetrische Haushälften entstanden. Tatsächlich hat sich der Doppelbesitz bei diesem Haus bis heute erhalten: Frank Moser (vordere Firsthälfte) und Familie Willi Becker (hintere Firsthälfte). Das gegenseitige Durchfahrtsrecht in der Scheune war amtlich geregelt. Schließlich musste jede Partei beim Durchqueren der Scheune den Grundbesitz des Hausnachbarn überfahren.

Eine untypische Besonderheit findet sich auf der Rückseite des Gebäudes. Dort wurde, um Wohnraum zu gewinnen, rechtwinklig zum First ein kleiner Trakt angehängt, wodurch ein L-förmiger Grundriss entstand. Der hinzugekommene Raum diente zunächst als Küche, wurde später aber von Wilma Beckers Vater, dem Bergmann Hermann Sorg, als kleine Schmiede genutzt. Eine Esse und eine kleine Schlosserwerkstatt befinden sich noch heute in dem Raum.

Einen Einblick in den „Wohnkomfort“ damaliger Häuser bietet ein Blick in die Schlafstube.

Ein Ofen war darin nicht vorgesehen, aber immerhin gab es eine große Öffnung zur Scheune hin, durch die im Winter von den Ställen her wohl etwas Wärme zugeführt werden konnte.

Mit den Fortschritten in der Landwirtschaft durch Düngung und Maschinennutzung stiegen die Erträge.

Damit erhöhte sich auch der Platzbedarf für Vieh und die eingebrachte Ernte. Entsprechend wurden die Bauernhäuser zunehmend stattlicher und auch überwiegend zweigeschossig ausgelegt. Leider findet sich in Höchen heute kein Beispiel mehr für diesen Haustyp.“

Zum Schluss: Es wäre jetzt zu ermitteln, welches Haus das „neue“ älteste Haus ist. Hinweise bitte an die Redaktion der „Glanquelle“ oder Christoph Missy, Tel. 6758.

Text: Christoph Missy

Fotos: Christoph Missy, Sonja Matz



Was ist das..? Unsere Rätselecke!

Seltsames, Unbekanntes, Wunderliches oder Erstaunliches!



Fotos von Jeanette Raber

Was sind das für kleine Schädel von Außerirdischen?
Sind sie unter uns? Oder was ist das?

Lösungsvorschläge an
die Redaktion der Glanquelle
redaktion@glanquelle.de
oder an
Willi Förster,
Tel. 06826-6503



Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen



Auflösung des letzten Rätsels:
Es handelt sich um einen
Hauhechel-Bläuling
Richtig gelöst:
Angela Scherschel und
Andreas Andel

...und vielen Dank für's Mitmachen

Höchen war die Lösung im Ratespiel „Wo bin ich“ bei SR 1

Am 23.06.2022 stand Höchen im Mittelpunkt des Ratespiels „Wo bin ich“ im Radioprogramm SR 1 des Saarländischen Rundfunks. Bei diesem Ratespiel am Nachmittag können die Hörer aus der Beschreibung örtlicher Besonderheiten erraten, in welchem saarländischen Ort die Reporter des SR unterwegs sind. Wer den Namen des Ortes erkennt und bei mehreren richtigen Lösungen ausgelost wird, gewinnt 100,- Euro, die von der Bank 1 Saar zur Verfügung gestellt werden.

Die SR-Reporterin Jessica Schneider besuchte zunächst unsere Ortsvorsteherin Evi Scherer und ließ sich von ihr die ersten Hinweise ins Mikrofon sprechen. Evi Scherer gab zunächst Informationen zur Lage unseres hochgelegenen Ortes unmittelbar an der Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz und sie wies auf die der Naherholung dienenden Wald- und Wanderwege und auf den Aussichtsturm hin. Auch den zertifizierten Grubenweg Nordfeld mit den noch vorhandenen Relikten der Grubenanlagen erwähnte sie als Hinweis für die Hörer. Zuletzt gab sie noch die Information, dass wir seit über 12 Jahren eine eigene Dorfzeitung haben, allerdings ohne deren Namen zu erwähnen.

Anschließend empfing Karl-Heinz Weckler als Vertreter des Pfälzerwald- und des Obst- und Gartenbauvereins die Reporterin auf dem höchsten Punkt des Saarpfalz-Kreises auf 518 m Höhe, am Höcherbergturm. Er gab der Reporterin einige Infos zur Geschichte und Höhe des Turms sowie über die einmalige Rundumsicht von der Aussichtsplattform über das Saarland bis zum Hunsrück im Norden und bis zu den Vogesen im Süden. Ferner beantwortete er die Fragen der Reporterin zu den Aufgaben des hiesigen Obst- und Gartenbauvereins bezüglich der Verwertung des Obstes aus den umliegenden Streuobstwiesen vor allem zu Apfelsaft und Brantweinen.

Um 16.40 Uhr löste eine Frau aus Wiesbach über Telefon in SR 1 das Rätsel und sie konnte sich über den Gewinn der 100,- Euro freuen, die von der Bank 1 Saar gestiftet werden.

Text: Karl-Heinz Weckler

Fotos: Annett Ewen



Auf dem Treppenaufgang zum Turm gab Karl-Heinz Weckler der Reporterin Auskünfte zur Geschichte des Aussichtsturms und über die einmalige Rundumsicht von der Aussichtsplattform über das Saarland und in die Pfalz.



SR-Reporterin Jessica Schneider ließ sich von Karl-Heinz Weckler vor dem Waldspielplatz über die höchste Erhebung des Saarpfalz-Kreises und über die Aufgaben des Obst- und Gartenbauvereins informieren.

Metzgerei Michael Missy

Wurstspezialitäten - Präsente - Partyservice

Hohlstraße 10

66450 Bexbach Höchen

Telefon (06826) 6867

www.metzgerei-missy.de



Köstlichkeiten aus Ellen's Küche

Sommerzeit — Beerenzeit!

Johannisbeer-Baiser-Kuchen

Heute habe ich ein Rezept für einen fruchtigen Johannisbeer-Baiser-Kuchen. Diesen saftigen Rührkuchen habe ich jetzt im Juli für meinen Geburtstag gebacken. Meine Familie fand den süß-säuerlichen Geschmack als sehr angenehm. Insbesondere mein Schwiegersohn bezeichnete ihn als „sehr fluffig und saulecker“.

Zutaten:

Für den Boden:

120 g Butter
120 g Zucker
1 Ei Größe M
5 Eigelb Größe M
1 Päckchen Vanillinzucker
170 g Weizenmehl Type 405
2 Tl. Backpulver
2 Eßl. Rum

Für das Baiser:

5 Eiweiße
1 Prise Salz
200 g Zucker
400 g Johannisbeeren

Zubereitung:



Zucker, Butter und Vanillinzucker schaumig schlagen. Dann das Ei und die Eigelbe einzeln hinzufügen. Am Schluß nach Belieben 2 Eßl. Rum dazugeben. Das gesiebte und mit Backpulver gemischte Mehl unter den Teig rühren und in eine gefettete und gebröselte Springform (26 cm Durchmesser) einfüllen. Bei ca. 175 Grad (Ober-/Unterhitze) auf der mittleren Schiene 25-30 Min. backen . Dann den halb gebackenen Kuchen herausnehmen . Kurz vorher die Eiweiße mit einer Prise Salz steif schlagen und dabei 200 g Zucker einrieseln lassen. Eiweiße schlagen, bis es Spitzen zieht und die verlesenen trockenen Früchte unterziehen. Die Masse auf den vorgebackenen Kuchen geben und auf der mittleren Schiene nochmal ca. 25—30 Min. backen.

Gutes Gelingen!

Ellen Schwarz



Toller Sommermarkt der Kunsthandwerker um den Höcherturm



Der Sommermarkt um den Höcherturm der erstmals stattfand fand großen Anklang bei Ausstellern und Besuchern. Das Ambiente im Wald rund um den Höcherturm war ideal für solch einen Markt mit 30 Kunsthandwerkern, die ihre Arbeiten präsentierten. Der Wettergott hatte es gut gemeint, es war nicht zu heiß und von daher kamen viele Besucher auf den oberen Höcherberg. Zeitweise war alles zugeparkt auch die Parkplätze beim TuS Höchen und an der Straße wurden komplett genutzt.

Die 30 Kunsthandwerker boten tolle Arbeiten an. Teilweise waren wieder sehr viele neue Aussteller mit dabei. So hatte ein syrischer Künstler, der in Homburg lebt, angefragt ob er seine Mosaikbilder, die er selber herstellt, bei uns ausstellen könnte. Seine Begeisterung für den Markt war sehr groß und er versucht bis zur Adventsausstellung im November kleinere Mosaikbilder herzustellen, die er dann auch verkaufen möchte. Weiter waren 2 neue Keramikerinnen dabei, die sehr tolle Keramik für Haus und Garten anboten. Auch hatten sich neue Malerinnen gemeldet, die gerne mitmachen wollten und die ihre tollen Bilder präsentierten. Auch eine Malerin aus Höchen war dabei, was uns sehr freut. Weiter wurden Holzarbeiten in Form von Herzen, Sternen, Holzscheiben, Willkommensstehlen uvm. angeboten sowie Karten, Schmuckteile aus Edelsteinen, Mineralien, Cabochon, Holz und Halbedelsteinen, Bilder aus Steinen, Deko, Etagere und Lampen aus Sammelstücken und buntem Geschirr, Nähobjekte in vielerlei Ausführungen (u.a. Kinderkleidung, Utensilos, Leder, Lederpuschen, Leseknochen, Taschen, Stofftiere, Patchwork uvm.), Strick- und Häkelarbeiten wie Socken, Schals, Mützen und Tücher, Filzarbeiten (Filztiere und Mobiles), Kerzen, Betondeko, Stickarbeiten, Papierarbeiten, Arbeiten mit dem Plotter, Spültücher, Putzschwämme und gehäkelte Deko uvm.

Der Markt war alles in allem ein voller Erfolg, da das Ambiente am Höcherturm natürlich perfekt passte aber leider werden wir uns für den Sommermarkt im nächsten Jahr eine andere Location suchen müssen, da zu vieles nicht funktionierte.

Wir weisen schon jetzt auf unsere nächsten Märkte hin: Am 07. August 2022 findet ihr uns beim Hobbymarkt in der Halle in Münchwies beim dortigen Dorffest von 12 bis 17 Uhr. Es wird auch noch einen Herbstmarkt geben, dafür steht noch nicht der Termin fest, aber der Markt wird in Kleinottweiler an der alten Schule stattfinden. Am Sonntag, 06. November 2022 ist unsere große Adventsausstellung in der Münchwieser Halle geplant. Näheres gibt es dann noch. Wir hoffen natürlich, dass uns Corona nicht wieder ausbremst, da wir noch vieles geplant haben.

Text: Sandra Bauer

Bilder: verschiedene Aussteller



Ein Sommerfest, wie es im Buche steht... beim VdK



Foto: Rosemarie Kappler

Einen schöneren Tag für das VdK Sommerfest hätte man sich am 18.06.2022 nicht wünschen können. Bei sommerlichen Temperaturen trafen sich die Mitglieder im Bürgerzentrum Frankenholz, um das 75-jährige Bestehen des VdK Ortsverbandes Höchen-Frankenholz, zu feiern. In diesem Rahmen fand gleichzeitig die Ehrung langjähriger Mitglieder statt. Urkunden und Ehrennadeln, aus den Jahren 2020 bis 2022, konnten nun endlich den Jubilaren und Jubilarennen übergeben werden. Nicht anwesende Jubilare werde man im Nachgang noch kontaktieren.

Ehrungen für 20 Jahre Mitgliedschaft: Annerose Guth, Klaudia Huppert, Arnold Messerle, Gerhard Holzenleuchter, Elke Missy, Eleonore Ruffing, Monika und Otto Stauner, Brigitte und Heinrich Kratz

Ehrungen für 30 Jahre Mitgliedschaft: Helmut Klein, Michael Missy, Sieglinde Steimer, Günther Veith

Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft: Bernd Oetzel

„Wir danken unseren langjährigen Mitgliedern für ihre Treue!“

Anlässlich des 75. Jubiläums wurde, mit Unterstützung von Herrn Manfred Barth, eine Festschrift angefertigt. Darin befindet sich ein Rückblick über die Entstehung und die Arbeit der ehemals getrennten Ortsver-



bände. Seit der Fusion 2016 geht man einen gemeinsamen Weg, was den OV zu einer großen und stabilen Gemeinschaft macht. An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand des OV bei Frau Eva-Maria Scherer (Ortsvorsteherin Höchen), Herrn Rudi Müller (Ortsvorsteher Frankenholz), Herrn Christian Prech (Bürgermeister Bexbach) und unserem Kreisvorsitzenden Herrn Clemens Lindemann, welche durch ihre Grußworte zum Gelingen der Festschrift beigetragen haben. Besonderen Dank gebührt dem VdK Kreisvorsitzenden Herrn Clemens Lindemann, der trotz anderer Verpflichtungen sich die Zeit genommen hatte, die Veranstaltung zu

besuchen, um ein paar Worte an die Gäste zu richten. Herr Lindemann freute sich über die Weiterführung des Ortsverbandes H-FH und lobte die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Mitglieder und Mitgliederinnen. Besonders hob er die monatlichen Veranstaltungen des OV, wie zum Beispiel zum Thema „Bewegung im Alter“, hervor. Da stecke sehr viel Engagement drin, so der Kreisvorsitzende.

Herr Stephan Scherne, als stellvertretender Ortsvorsteher von Frankenholz, fasste in seiner Rede nochmals die Entstehung und den Werdegang des VdK am oberen Höcherberg zusammen. Er erwähnte überaus positiv das Zusammenspiel der Ortsteile Höchen und Frankenholz. Unter den geladenen Gästen befanden sich auch der Bürgermeister Herr Christian Prech. Leider mussten er und schlussendlich auch sein Vertreter Herr Thomas Müller kurzfristig absagen. Die Ortsvorsteherin von Höchen Frau Eva-Maria Scherer befand sich zum Zeitpunkt der Feier leider in Urlaub.

Bei Kaffee und Kuchen wurde sich angeregt unterhalten. Man freute sich wieder zusammensitzen und sich austauschen zu können. Denn genau dies mache eine starke Gemeinschaft aus: der Austausch miteinander. Als Rahmenprogramm wurde den VdK Mitgliedern und Mitgliederinnen ein Kessel Buntes geboten. Man solle heute vor allem viel Spaß haben, so die 1. Vorsitzende Frau Nowack-

Dörge in ihrer Eröffnungsrede. Neben musikalischer Unterhaltung, kam unter anderem der AWO Kindergarten Frankenholz zum Musizieren. Unter der Leitung von Frau Anke Burkhart und den Erzieher*innen Frau Jana Knapp und Herrn Florian Hollinger, wurde unter dem Motto „Mut tut gut“ gesungen und getanzt. Der Mut der „kleinen“ Akteure wurde mit reichlich Applaus belohnt. „Das habt Ihr toll gemacht!“

In roten Glitzerkostümen betrat die Mini-Garde des KG Blätsch Bexbach als nächstes den Raum. In Begleitung ihrer Trainerinnen Nicole Georg und Caroline Beinhorn, wurde zu rhythmischen Klängen im Einklang getanzt.

Als Schlussakt begeisterte die Tanzgruppe JAMAKENA mit ihrem tänzerischen und akrobatischen Programm. Die Deckenhöhe des BZ reichte gerade so für die Hebefigur aus. Die Gruppe, unter der Leitung von Gianna Fiack, gehört zum TuS Höchen.

Nach dem gemeinsamen Abendessen ließ man den Abend ruhig ausklingen. Zum Abschied gab es für jedes Mitglied ein kleines Geschenk in Form einer selbstgemachten Duftseife.

„Man sehe sich hoffentlich bald wieder, spätestens zur Jahresfahrt am 17. September nach Cochem an der Mosel!“

Hierzu können sich weiterhin Mitglieder und Interessierte bis zum 15. August 2022 anmelden.

Text und Bilder: Silke.Maas-Omlor



Buntes Rahmenprogramm zum Jubiläum

VdK-Jahresfahrt nach Cochem/Mosel - Anmeldungen noch möglich

Der VdK-Ortsverband Höchen-Frankenholz plant, wie schon darauf hingewiesen, am Samstag, 17. September 2022, eine Ausflugsfahrt nach Cochem an der Mosel. Abfahrt ist um 8 Uhr ab Bürgerzentrum in Frankenholz. Die Fahrt wird in einem modernen Reisebus durchgeführt, unterwegs wird ein kleines Frühstück gereicht. In Cochem besteht einmal Zeit zur freien Verfügung, des Weiteren steht eine Schifffahrt von Traben-Trarbach zum Kloster Machern auf dem Programm. Gemeinsamer Abschluss des Tages ist im „Brauhaus Kloster Machern“. Die Rückankunft in der Heimat ist gegen 21 Uhr vorgesehen. Der Fahrpreis pro Person beträgt 35 €, wobei Abendessen und Getränke nicht im Fahrpreis einbezogen sind. Anmeldungen sind bis spätestens 15 August 2022 bei der Vorsitzenden Andrea Nowack-Dörge, Tel. Nr. 0171 9830075 möglich. Selbstverständlich können auch Nichtmitglieder an der Fahrt teilnehmen. Der VdK-Ortsverband Höchen-Frankenholz freut sich auf eine rege Beteiligung, weil auch Ausflugsfahrten das gesellige Leben im Verein fördern.

Rechtsanwaltskanzlei Feber

Rechtsanwalt **Tim Oliver Feber**

Sehr gute Erreichbarkeit und umfassende Beratung

- ✓ Medizinrecht
- ✓ Arbeitsrecht
- ✓ Verkehrsrecht
- ✓ Pferderecht



Kaiserstraße 38 • 66424 Homburg
Tel.: 068 41-97699 80

kontakt@kanzlei-feber.de
www.kanzlei-feber.de

Dämmerchoppen-Zeit in Höchen



Endlich wieder Dämmerchoppen-Zeit in Höchen. Am Freitag, 15. Juli, fand das so beliebte Fest unter etwas widrigen Umständen vor der Glanhalle statt. Immer noch Baustelle... Geplant wurde der diesjährige Dämmerchoppen in einer Gemeinschaftsaktion von zwei Fördervereinen: „Unser Höchen“ und Freiwillige Feuerwehr. Schon bei der Planung stellten sich die Vorteile einer Zusammenarbeit schnell heraus. Gemeinsam ist man eben doch stärker, hat mehr Helferinnen und Helfer zur Verfügung, teilt Verantwortlichkeiten, Kosten und Erlöse. Feste sind teuer und anspruchsvoll geworden, ohne das Rahmenprogramm sind im Vorfeld für die Ausrichter schon viele Ausgaben zu stemmen.

Gemeinsam geht das alles besser, man lernt sich auch untereinander kennen und bringt aus verschiedenen Ecken Gäste mit. Genau so stelle ich mir als Ortsvorsteherin auch das zukünftige Dorfleben vor. Ich glaube fast, nur so können unsere Vereine weiterhin verschiedene Festivitäten, die vor der Pandemie(?) unser Dorfleben so bereicherten, anbieten. Natürlich ist die Feuerwehr ein super guter Partner! Aber nicht nur die Feuerwehr darf in einem Dorf übrig bleiben. Eröffnet wurde das Fest traditionell vom Männerchor Höchen und seinem Frauenchor „Die Chorifeen“. Auch hier zeigte sich eine Zusammenarbeit als äußerst fruchtbar. Für die Unterhaltung der Kinder sorgten Zauberer Mister Magic, sowie Jessica Hassanzadeh und Jennifer

Schmidt, die mit Kinderschminken die kleinsten Festgäste in wahre Kunstwerke verwandelten. Florian Rohde sorgte beim Dämmerchoppen für die passende Live-Musik am Abend.

Ein tolles Fest für die Dorfgemeinschaft war unser Dämmerchoppen; ich möchte sagen ein Fest der Generationen. Aus der einen oder anderen Ecke hörte man, es wäre ein kleines Dorffest gewesen. Natürlich rührte dieser Gedanke aus den Zurückhaltungen der vergangenen Jahre und der Freude, endlich wieder gemeinsam zu feiern. Die Stimmung war jedenfalls vor, während und nach dem Fest großartig.

Text: Evi Scherer
Fotos: privat





Termine aus der katholischen Pfarrgemeinde

Samstag	6.8.	17.00 Uhr	Heilige Messe Höchen
Sonntag	7.8.	10.00 Uhr	Heilige Messe Frankenholz
		11.15 Uhr	Taufe in Frankenholz
Samstag	13.8.	18.30 Uhr	Heilige Messe Frankenholz
Sonntag	14.8.	14.00 Uhr	Frankenholz
			Hochzeit von Isabel Schmoll und Dr. Johann-Nikolaus Seibert
Montag	15.8.	10.00 Uhr	Heilige Messe Frankenholz
		11.15 Uhr	Taufe in Frankenholz
Samstag	20.8.	17.00 Uhr	Heilige Messe Höchen
Sonntag	21.8.	10.00 Uhr	Heilige Messe Frankenholz
Samstag	27.8.	18.30 Uhr	Heilige Messe Frankenholz



Termine aus der protestantischen Kirchengemeinde

07. August	10 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus in Frankenholz
14. August	9 Uhr Gottesdienst in der prot. Christuskirche in Oberbexbach
	10 Uhr Gottesdienst in der prot. Kirche in Höchen
21. August	9 Uhr Gottesdienst in der prot. Christuskirche in Oberbexbach, Prädikant Lehmann
28. August	9 Uhr Gottesdienst in der prot. Christuskirche in Oberbexbach, Prädikant Lehmann
	10 Uhr Gottesdienst in der prot. Kirche in Höchen, Prädikant Lehmann
04. September	10 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus in Frankenholz, Pfr. i.R. Dr. Bonkhoff

Impressum

Gegründet: 2008
 Auflage: 1000
 Herausgeber: Förderverein „Unser Höchen“ e.V.
 Vorsitzende: Eva-Maria Scherer
 Websweilerstraße 9, 66450 Bexbach-Höchen
 Vorsitzende: Angela Hirsch
 Dunzweilerstraße 34, 66450 Bexbach-Höchen
 Redaktion: Karl-Heinz Weckler, Michael Boßlet, Eva-Maria Scherer, Willi Förster
 Michael Nieder, Rita Kolckhorst, Angela Hirsch
 Scherer
 Satz: WIRmachenDRUCK GmbH, 71711 Murr
 Druck: redaktion@glanquelle.de
 Redaktion: inserate@glanquelle.de
 Inserate: www.glanquelle.de
 Internet: KSK Saarpfalz: IBAN: DE89 5945 0010 1011 6146 31
 Volks- und Raiffeisenbank: IBAN: DE22 5929 1200 0700 2102 00



Redaktionsschluss
 für die Ausgabe
September 2022
 ist am 15. August